

## Deutsche Fahrradproduktion



**Deutschland ist nach Italien der zweitgrößte Fahrradproduzent in der EU. Neben einigen Großunternehmen existieren zahlreiche Kleinbetriebe, die sich häufig in Marktnischen etabliert haben. Die aktuelle Deutschlandkarte zeigt, wo sich die Unternehmen befinden. Von Joachim Burdack**

In Deutschland verfügen mehr als 80 Prozent der Haushalte über mindestens ein Fahrrad (2011). Während die Anzahl der Pkw in privaten Haushalten „nur“ 37,5 Mio. beträgt, gibt es hier 67,3 Mio. Fahrräder. Etwa zehn Prozent aller Wegstrecken in Deutschland werden von Radfahrerinnen und Radfahrern zurückgelegt (BMVBS 2012, S. 8). Damit liegt Deutschland im Vordergrund der europäischen Länder, wenn auch deutlich hinter den Niederlanden und Dänemark.

### Ein führendes europäisches Herstellerland

Fahrräder sind heute – ähnlich wie Autos – globale Produkte: Bei dem Fahrrad eines deutschen Herstellers stammen viele Teile aus dem Ausland, und die Räder werden oft auch im Ausland (vor)montiert. Aluminiumrahmen, die heute bei den meisten Rädern Verwendung finden, werden nahezu ausschließlich in Fernost gefertigt; zu den größten Produzenten zählen Taiwan und China. In Deutschland verbleiben in der Regel Entwicklung und Design des Rades; häufig auch die Endmontage.

In Italien und Deutschland wurden 2013 zusammen über 40 Prozent alle in der EU gefertigten Fahrräder produziert (**Grafik 1**). In den letzten Jahren ist in Europa jedoch eine Verlagerung der Produktion nach Osten zu beobachten. Während die Produktion im westlichen Europa schrumpft, sind z. B. Polen oder Bulgarien im Aufwind. Auch in Deutschland sind die Stückzahlen rückläufig: Wurden im Jahr 2000 noch rund 3,4 Mio. Fahrräder hergestellt, waren es 2013 nur noch rund 2,2 Mio. (**Grafik 1**).

Im Jahr 2013 waren in der deutschen Fahrradproduktion 2.600 Arbeitskräfte beschäftigt. Hinzu kommen in der Herstellung von Fahrradteilen und Fahrradzubehör noch weitere 1.300 Arbeitsplätze (**Grafik 2**). Gekauft wurden 2013 in der Bundesrepublik etwa 3,8 Mio. Fahrräder (**Grafik 3**). Der Absatz war in den letzten Jahren leicht rückläufig. Der Rückgang der Verkaufszahlen führte jedoch nicht zu einem Umsatzrückgang, da mehr hochwertige Räder gekauft wurden. Im Durchschnitt geben die Deutschen für ein neues Fahrrad rund 520 Euro aus (ZIV 2014, S. 62). Hinter diesem Mittelwert verbirgt sich jedoch eine breite Preisspanne. So werden Räder im Niedrigpreissegment (z.B. im Discounterhandel) bereits für unter 200 Euro gehandelt, während exklusive Fahrräder im Hochpreissegment mehrere tausend Euro kosten. Hauptvertriebsweg ist nach wie vor der Fachhandel; rund 70 Prozent aller Fahrräder werden in Fachgeschäften gekauft.

### Aktuelle Markttrends

Das Fahrrad entstand in seiner heutigen Form bereits um 1900 und ist ein im Wesentlichen technisch ausgereiftes Produkt. Die Industrie versucht daher die Nachfrage auf dem weitgehend gesättigten Markt durch Innovationen zu beleben. Besonders erfolgreich war dies z. B. in den 1980er und 1990er Jahren durch die Einführung von Mountainbikes (MTB). Damit wurde ein neues Marktsegment

geschaffen, das sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut und derzeit einen Marktanteil von zehn Prozent behauptet (**Grafik 3**). Aktuelle Marktneuerungen sind z.B. zusätzliche Modellvarianten wie Fat Bikes (Räder mit extrem breiten Reifen) und Mountainbikes mit großen Rädern (29-Zoll-MTB), sowie technische Innovationen wie beispielsweise automatische Gangschaltungen oder GPS-Systeme.

Die Hoffnungen der Fahrradhersteller ruhen aktuell aber vor allem auf der Elektrifizierung des Drahtesels. E-Bikes – oder genauer Pedelecs (von engl. Pedal Electric Cycle, Fahrräder mit elektrounterstütztem Pedalantrieb) – sind das zentrale Branchenthema. Die Verkaufszahlen von E-Bikes sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Im Jahr 2013 wurden 410.000 E-Bikes verkauft (ZIV 2014, S.67). Mit einem Marktanteil von elf Prozent hat das E-Bike bereits die dritte Position inne, nach dem Treckingrad (32 Prozent) und dem Cityrad (23 Prozent) (**Grafik 3**). Aktuelle Marketingstrategien der Fahrradbranche zielen darauf ab, das E-Bike vom Image des Seniorenrades zu befreien, um jüngere Kundengruppen zu erreichen. So kommen immer mehr E-Bike-Modelle mit trendigem Design auf den Markt, und 2014 fanden z. B. die ersten deutschen E-Mountainbike (eMTB) Cross-Meisterschaften in Bad Säckingen (Landkreis Waldshut in Baden-Württemberg) statt.

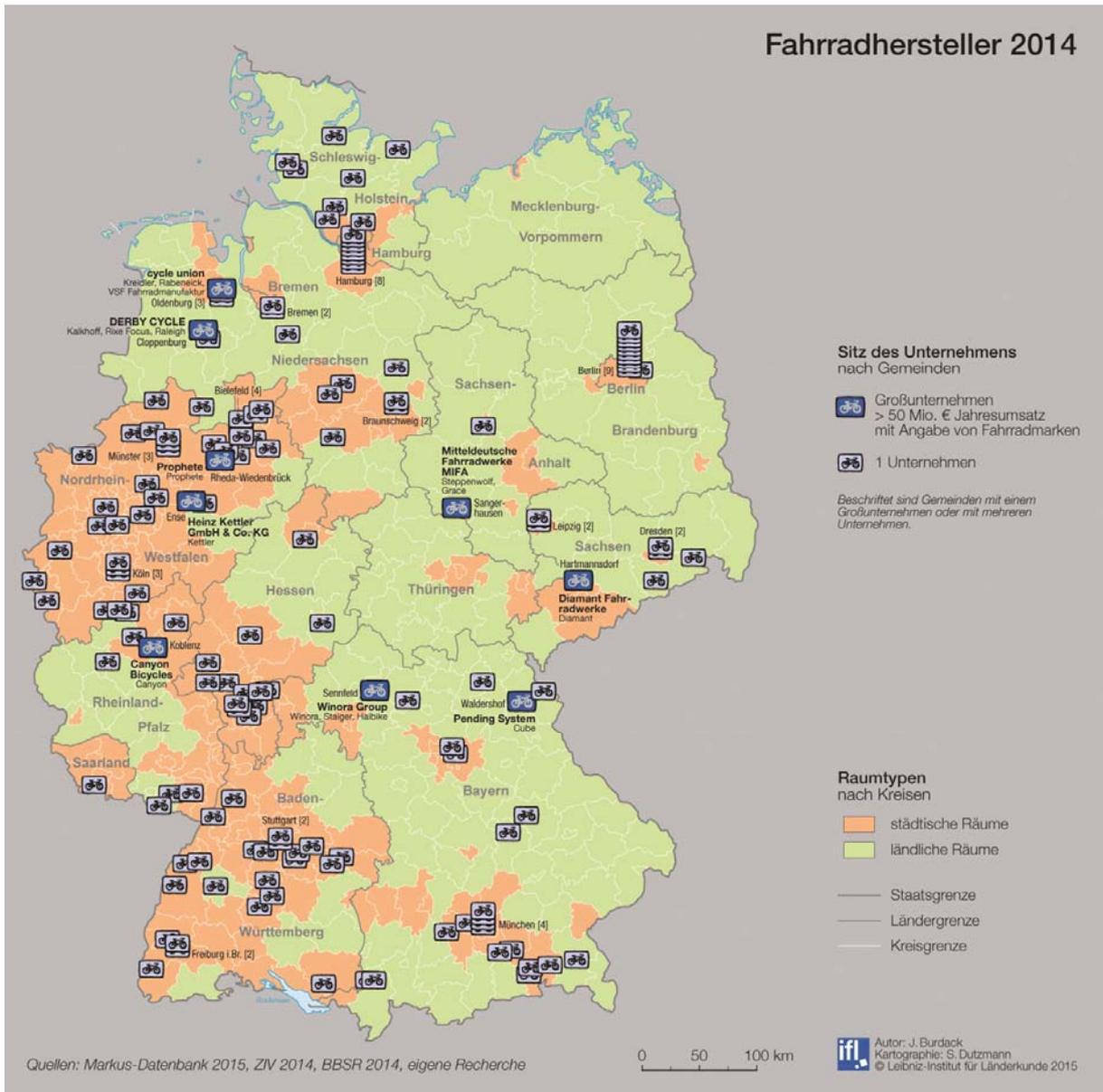
Neben dem Trend nach immer mehr (hochwertiger) technischer Ausstattung lässt sich auch eine Gegenströmung hin zu puristischen Rädern feststellen. Hierfür stehen z. B. die Fixies (von engl. fixed gear): Fahrräder ohne Gangschaltung und Freilauf.

### **Ein Land der kleinen Fahrradschmieden**

Der größte Teil der deutschen Jahresproduktion stammt von wenigen Großherstellern. In der **Karte** sind neun Großproduzenten ausgewiesen, die einen Umsatz von mehr als 50 Mio. Euro pro Jahr erzielen. Einige dieser Unternehmen gehören zu internationalen Konzernen. So ist der sächsische Traditionshersteller Diamant inzwischen Teil des US-Konzerns Trek Bicycle, und die fränkische Winora Group gehört zur niederländischen Accell Group.

Die **Karte** zeigt auch die Vielzahl kleiner und kleinster Fahrradschmieden in Deutschland. Während die Großunternehmen meist in kleineren Städten angesiedelt sind, finden sich Kleinbetriebe häufig in Großstadtreionen. Viele der Kleinproduzenten haben sich in Produktnischen etabliert und bedienen spezialisierte Marktsegmente; sie bieten dem Kunden ein individuelles Lifestyle-Produkt. Es finden sich hier z. B. Hersteller von hochwertigen Rennrädern (oft mit Carbonrahmen), von exklusiven Mountainbikes, von Designerrädern oder von Spezialrädern (z.B. Liegeräder oder Transport- und Lastenräder).

# Karte 1

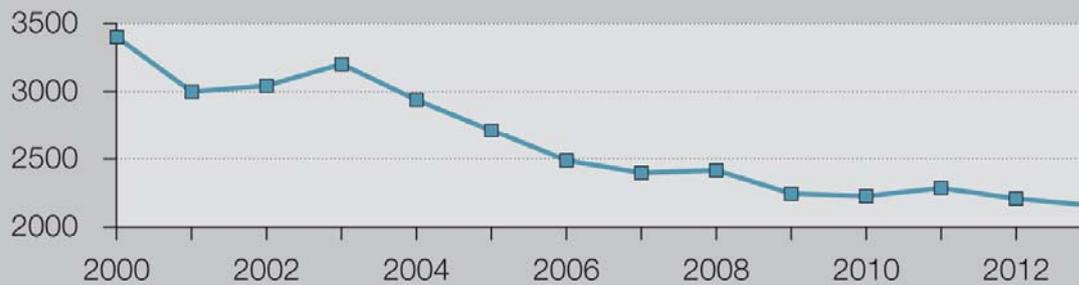


# Grafik 1

## Fahrradproduktion in Deutschland und Europa 2000 - 2013

Entwicklung der Fahrradproduktion in Deutschland 2000 - 2013

Tsd. Fahrräder

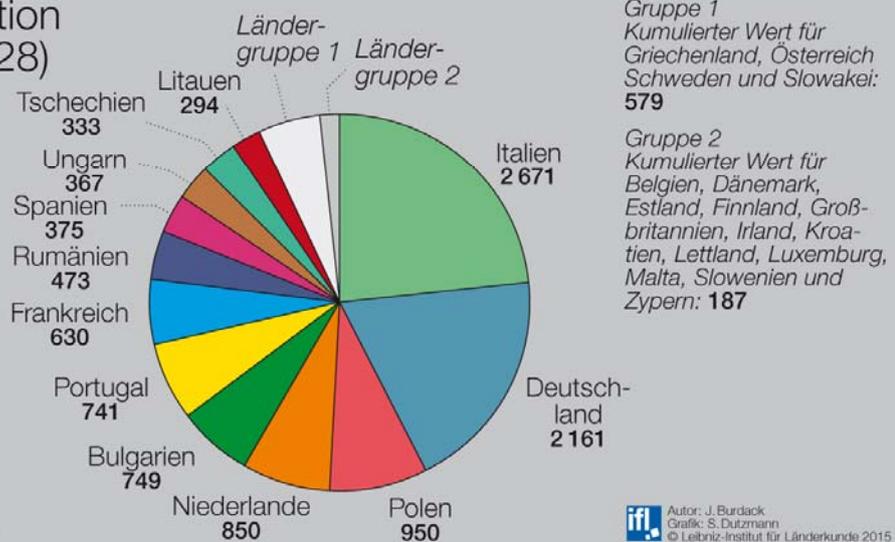


Fahrradproduktion in Europa (EU-28) 2013

Tsd. Fahrräder

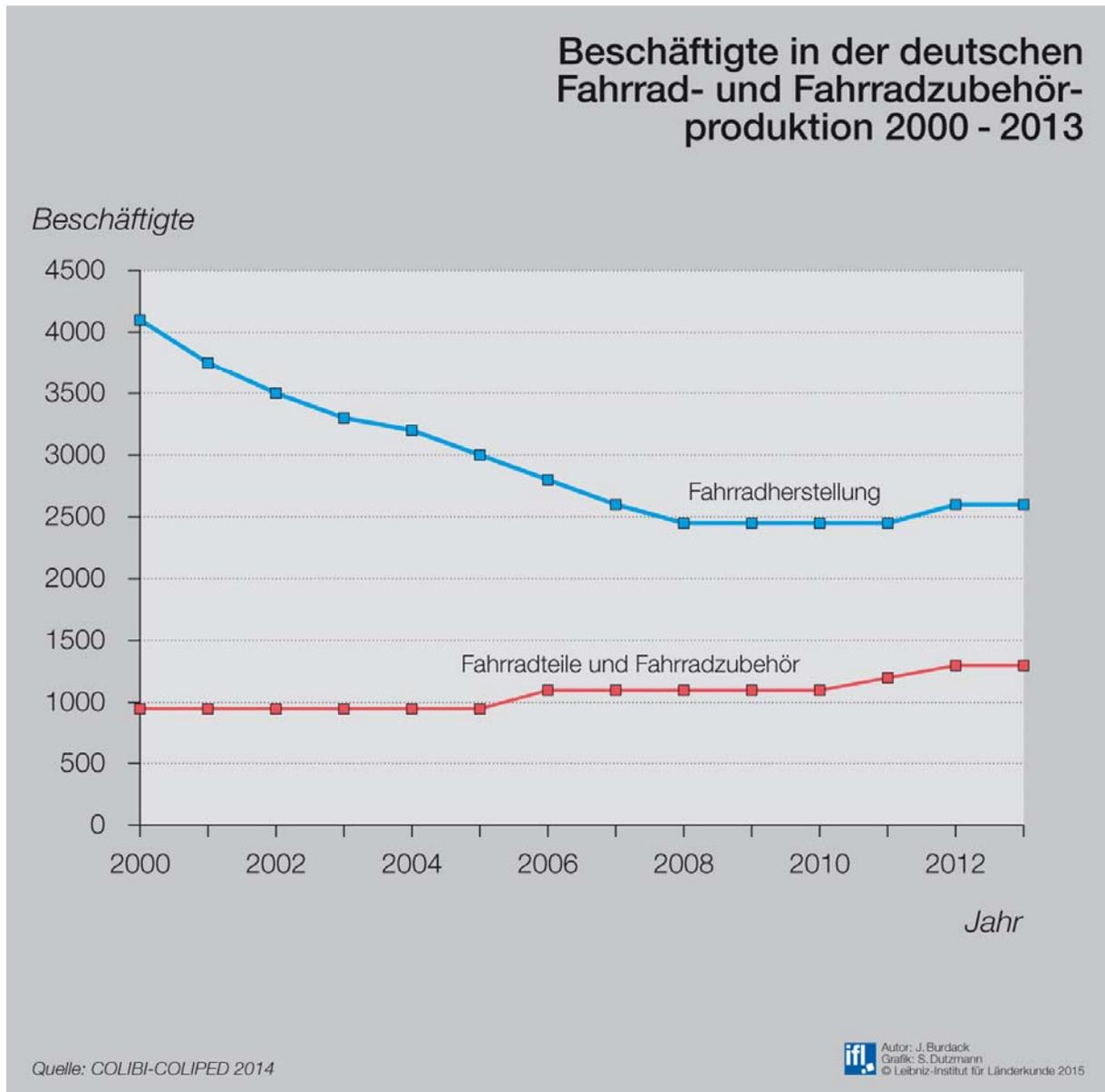
11 361 Fahrräder insgesamt in der EU-28

Quelle: COLIBI-COLIPED 2014



ifl Autor: J. Burdack  
Grafik: S. Dutzmann  
© Leibniz-Institut für Länderkunde 2015

## Grafik 2

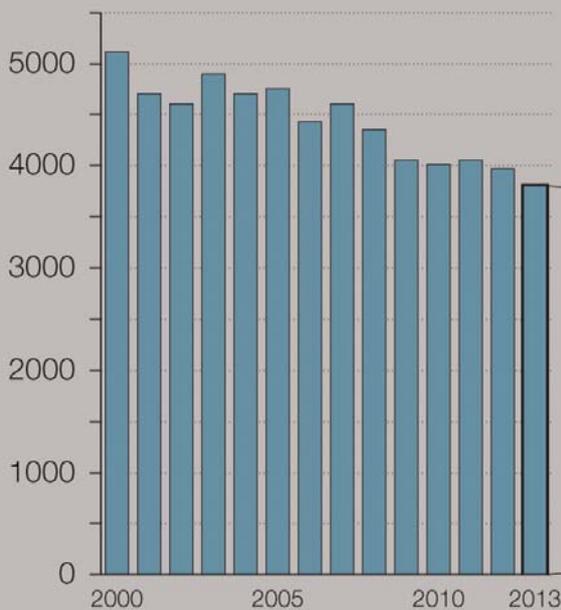


### Grafik 3

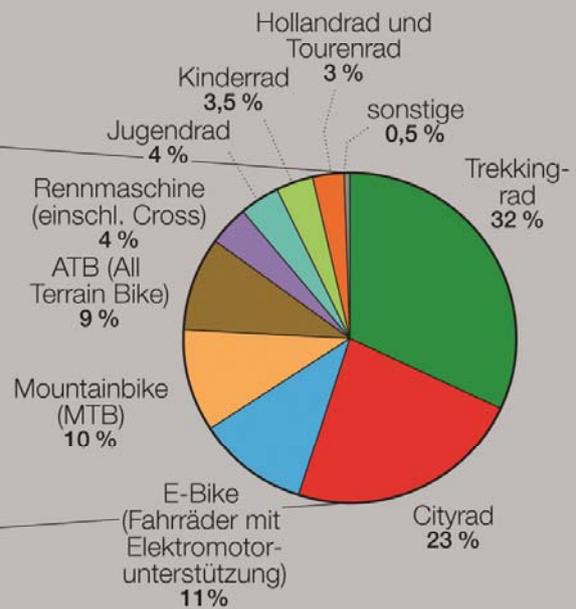
## Fahrradverkauf in Deutschland 2000 - 2013

Entwicklung des Fahrrad-  
verkaufs\* 2000 - 2013

Tsd. Fahrräder



Fahrradverkauf 2013  
nach Modellgruppen



\* Inlandsanlieferung: Inlandsproduktion  
plus Importe

Quelle: ZIV 2014

ifl Autor: J. Burdack  
Grafik: S. Dutzmann  
© Leibniz-Institut für Länderkunde 2015

## Quellen

BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) (Hrsg.) (2014): Laufende Raumb Beobachtung: Siedlungsstrukturelle Kreistypen. URL: [http://www.bbsr.bund.de/cIn\\_032/nn\\_1067638/BBSR/DE/Raumb Beobachtung/Raumabgrenzungen/Kreistypen4/kreistypen.html](http://www.bbsr.bund.de/cIn_032/nn_1067638/BBSR/DE/Raumb Beobachtung/Raumabgrenzungen/Kreistypen4/kreistypen.html)  
Abrufdatum: 23.04.2015.

BMVBS (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung) (Hrsg.) (2012): Nationaler Radverkehrsplan 2020. Den Radverkehr gemeinsam weiterentwickeln. Berlin.

COLIBI-COLIPED (Association of the European Bicycle Industry-Association of the European Two-Wheeler Parts' & Accessories' Industry) (Hrsg.) (2014): European bicycle market 2014 edition. Industry & Market Profile. Brüssel. URL: <http://raivereniging.nl/ecm/?id=workspace:///SpacesStore/2dcf4ea4-c647-4303-95a8-ac0045f8448b>  
Abrufdatum: 26.03.2015.

Difu/BMVI (Deutsches Institut für Urbanistik/Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) (Hrsg.) (2014): Radverkehr in Deutschland. Zahlen, Daten, Fakten. Berlin.

Markus-Datenbank (2015): WZ 2008: C30920 - Herstellung von Fahrrädern sowie Behindertenfahrzeuge. Bureau van Dijk Electronic Publishing: Frankfurt a.M.

ZIV (Zweirad-Industrie-Verband) (Hrsg.) (2014): Mitglieder und Kennzahlen. Bad Soden a.Ts.

Bildnachweis

Manufactured Germany; J. Burdack © IfL.

Zitierweise

Burdack, Joachim (2015): Deutsche Fahrradproduktion. In: Nationalatlas aktuell 9 (07.2015) 7 [29.07.2015]. Leipzig: Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL). URL: [http://aktuell.nationalatlas.de/Fahrradproduktion.7\\_07-2015.0.html](http://aktuell.nationalatlas.de/Fahrradproduktion.7_07-2015.0.html)

## **Autor**



### **Prof. Dr. Joachim Burdack**

Leibniz-Institut für Länderkunde  
Schongauerstr. 9  
04328 Leipzig  
apl. Professor an der Universität Leipzig

E-Mail: [j\\_burdack@ifl-leipzig.de](mailto:j_burdack@ifl-leipzig.de)